

## Material für die Themeneinheit „Obdachlosigkeit“

Das Material kann je nach Durchschnittsalter der Gruppe auch sehr gut angepasst werden. Bei jüngeren Teilnehmer\*innen kann beispielsweise nur die Geschichte von Stefan oder das Gedicht vorgelesen werden und im Anschluss ein Bild gemalt werden. Bei jüngeren TN bietet es sich außerdem an, die Aufgaben mündlich in der Gruppe zu erarbeiten und weniger zu schreiben oder selbst die Aufgabe des Moderators und Schriftführers zu übernehmen.

### Obdachlosigkeit

Es ist eine Tatsache, dass Obdachlosigkeit auch in einem modernen und wohlhabenden Land wie Deutschland ein großes Problem darstellt. Genaue Zahlen fehlen, da eine Statistik für Wohnungslosigkeit nicht existiert. Das liegt vor allem daran, dass es schwer ist Menschen ohne einen festen Wohnsitz zu zählen.

Nach Zahlen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe sind gegenwärtig etwa 680 000 Personen wohnungslos, wovon ca. 50 000 auf der Straße leben.

Die Ursachen für Obdachlosigkeit sind vielschichtig. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alkohol- oder Spielsucht sowie Ehescheidung sind wesentliche Faktoren, die zum Verlust der Wohnung infolge von Mietschulden führen können. In der Regel müssen zwei oder mehrere dieser Umstände zusammentreffen, damit unser engmaschig erscheinendes soziales Netz nicht greift.<sup>1</sup>

Der Begriff der Obdachlosigkeit wird oft mit dem der Wohnungslosigkeit gleichgesetzt. Nach der Definition der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) ist eine Person wohnungslos, wenn sie nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum verfügt. Gemeint sind damit Bewohner von Notübernachtungen, Heimen, Anstalten, Asylen, Frauenhäusern, Aussiedler- und Asylbewerberunterkünften, sowie Personen, die bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorübergehend untergekommen sind.

Obdachlos hingegen bezeichnet eine Person, die direkt auf der Straße, auf Parkbänken, unter Brücken, auf Bahnhöfen, in öffentlichen Sanitär-Anlagen, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder in leerstehenden Häusern lebt. Teilweise pendelt der Obdachlose auch zwischen den genannten Orten hin und her.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Lotties, Sarah, 2019, Statistikbericht. Zu Lebenslagen wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen in Deutschland- Lebenslagenbericht. Berichtsjahr 2019, abgerufen von: Statistikbericht 2019 (bagw.de), [10.11.2021].

<sup>2</sup> Maier, Babs, 2011, Obdachlos-ausgegrenzt? Interview mit einem Obdachlosen, abgerufen von: Obdachlos - ausgegrenzt? Interview mit einem Obdachlosen - GRIN, [10.11.2021].

## Wahr oder falsch?

1. In Deutschland gibt es mehr als eine halbe Million wohnungslose Menschen  
→ Wahr. In Deutschland leben ca. 680 000 wohnungslose Personen
2. Wie viele Menschen in Deutschland auf der Straße leben kann man genau sagen, weil sie jedes Jahr gezählt werden.  
→ Falsch. Es ist sehr schwer Menschen ohne einen festen Wohnsitz zu zählen, weil sie häufig ihren Schlafplatz wechseln oder sogar in andere Städte reisen.
3. Eine wohnungslose Person ist immer auch eine obdachlose Person.  
→ Falsch. Eine Person ist wohnungslos, wenn sie über keinen vertraglich abgesicherten Wohnraum verfügt, also offiziell keinen Wohnsitz hat. Wenn sie jedoch bei Freunden, Verwandten, in einem Heim, Notunterkunft oder Sozialunterkünften leben, sind sie nicht Obdachlos. Obdachlos sind die Menschen, die auf der Straße, in Bahnhöfen oder auf Parkbänken wohnen.
4. Es gibt verschiedene Gründe obdachlos zu werden und die Betroffenen sind nicht immer selbst schuld.  
→ Wahr. Hinter jedem Menschen, der wohnungs- oder obdachlos ist, steht meistens eine sehr persönliche Geschichte. Oftmals sind es schwere Schicksalsschläge, die sie in ihre Situation bringen.

## Stefans Geschichte

Eine Arbeit haben und trotzdem obdachlos sein? Gibt es nicht, habe ich gedacht. Bis es mir selbst passiert ist. Ich bin 42 Jahre alt und arbeite als Reinigungskraft in einem Kaufhaus. Ich habe zusammen mit meiner Ehefrau lange in einer Eigentumswohnung gelebt. Um die Wohnung zu bezahlen mussten wir einen Kredit aufnehmen. Wir haben zwar nie viel Luxus gehabt, aber wir waren trotzdem glücklich und zufrieden mit dem was wir hatten. Dann ist meine Frau gestorben. Einfach so. Vom einen Tag auf den anderen war ich alleine. Ich habe mich nicht nur total einsam gefühlt, sondern hatte auf einmal auch echt Probleme mit dem Geld. Wenn man sich die Kosten für die Wohnung nicht teilen kann, dann ist das ganz schön viel. Ich habe eigentlich gar kein Geld für unsinnige Sachen ausgegeben, nur für Essen eigentlich und trotzdem konnte ich die Rate für den Kredit nicht mehr zahlen. Dann ging das alles so schnell. Irgendwann hatte ich total hohe Schulden und musste aus der Wohnung raus. Ich habe versucht ein WG Zimmer zu finden oder bei Freunden unter zu kommen, aber keiner wollte mich so richtig haben.

Ja und dann bin ich auf die Straße. Zuerst habe ich nachts kaum geschlafen. Oft war es nur Sekundenschlaf, weil ich immer aufpassen musste, dass man mir meine Sachen nicht klaut. Aber der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Im Sommer bin

ich nach der Arbeit immer in einen Park gegangen und hab mich ein bisschen langgelegt. Dann habe ich mich in ein Internetcafé gesetzt und habe die ganze Nacht über Dokus oder Rockkonzerte geschaut. Die Winter sind hart, da findet man kaum Schlafplätze, die trocken oder warm sind. Manchmal frage ich mich selbst wie ich hier gelandet bin. Ich dachte immer, mir kann sowas nicht passieren.

### **Obdachlos**

Längst hat er verlernt zu lachen,  
Freud' und Liebe sind ihm fremd.  
Nichts kann ihn mehr glücklich machen,  
keiner da, der Freund ihn nennt.

Winter ist sein schlimmster Feind,  
seine Hände hält er offen.  
Hunger nur ist sein Begleiter,  
immer auf Almosen hoffend.

Abend wird es, Schnee fällt leise,  
Weihnachtsfriede soll'n wir spüren.  
Ich muss an den Armen denken,  
- er wird weiter hungern, frieren...<sup>3</sup>

### **Aktionsideen und wichtige Hinweise**

1. Sich informieren und miteinander ins Gespräch kommen:
  - Gespräch/Kooperation mit DRK-Sozialarbeit/ Bereitschaften/  
Kleiderkammer: Wie lebt es sich? Was wird benötigt? Was macht das DRK dazu?
  - Mit Verkäufer:in eines Straßenmagazins ins Gespräch kommen
  - Sozialen Stadtrundgang mitmachen oder selber zusammenstellen
2. Sammlung von benötigten Gegenständen und Weitergabe an DRK oder gemeinsames Verteilen:
  - Geldspendenaktion DRK-Weihnachtsaktion (Spendendose, Verkauf von selbstgebastelten Gegenständen, Spendenlauf)
  - Kleidung (Socken, Unterwäsche, Decken, Handschuhe, Mützen, Schal, Schuhe) → selber stricken oder nähen
  - Hygieneartikel (Damenbinden, Taschentücher, Duschgel, Shampoo, Deo, Rasierschaum, Rasierer, Zahnbürsten, Zahncreme (zahnärztliche Praxis

---

<sup>3</sup> Kindermann, Maria, Obdachlos, 2013, abgerufen von: [OBDACHLOS \(KINDERMANN\) \(xbib.de\)](https://www.xbib.de/obdachlos-kindermann), [10.11.2021].

- anfragen), Stückseife, Hand- und Fußcreme, Gesichtscreme, Lippenpflege, Bürsten und Kämmen (unbenutzt), Waschmittel in der Tube, Pflaster, FFP2-Masken, Handtücher, Waschlappen)
- Hundefutter (Nassfutter, Trockenfutter, Leckerlies, Kauknochen, Futterschüsseln)
- Outdoor-Utensilien (große und wetterfeste Rucksäcke, Tragetaschen, wetterfeste Schlafsäcke und Isomatten, Decken sowie kleine Campingkocher, Campinggeschirr, Zelte)
- ausrangierte, funktionstüchtige Handys

### 3. Begegnung mit obdachlosen Personen

- Auf Augenhöhe begeben und ins Gespräch kommen: Das Wichtigste ist ein offenes Ohr und Menschlichkeit
- Etwas Warmes austeilten (Kaffee, Tee und Kakao, heiße Suppe, Eintöpfe)  
→ Hinweis Hygienerichtlinie
- (gespendete) Lebensmittel verteilen (Süßigkeiten, Schokolade, Müsliriegel, Kekse, Kuchen, Waffeln, Snacks, Salzstangen, Nüsse, Snacksalami, Brot in Scheiben, Tetra-Pack Getränke, frisches Obst, Apfelmus, Wasser).  
→ Ansonsten alle Lebensmittel die verpackt verkauft werden können und ohne Kühlung gut zu lagern sind.
- Wenn ihr einen Menschen seht, der offensichtlich Hilfe benötigt, dann spricht ihn bitte an! Fragt, ob ihr helfen könnt. Ist die Person nicht ansprechbar, verwirrt, bewusstlos oder kann sich aus anderen Gründen nicht selbst helfen, dann ruft bitte Hilfe! (Notruf 112)

#### **Wichtig:**

Bei der Abgabe von aufgewärmten, selbst hergestellten oder leicht verderblichen Lebensmitteln gibt es hygienische Anforderungen. Fragt dazu am besten beim Betreuungszug der Bereitschaften genauer nach, worauf ihr bei eurer Aktion achten müsst.